



---

# CARLINI STATION & DALLMANN-LABOR

ARGENTINISCHE UND DEUTSCHE FORSCHUNGSSTATION

---

Text und Fotos von Katharina Kreissig

Die argentinische **Carlini Station** (ehemals Jubany Station) besteht aus 11 Gebäuden, sie befindet sich an der Küste an der Potter Cove auf der zu den Südshetlandinseln zählenden King-George-Insel. Die Station wurde im März 2012 umbenannt und trägt heute den Namen des argentinischen Wissenschaftlers Alejandro Carlini (1963-2010). Sie wurde 1982 eröffnet, doch gab es schon im Jahr 1953 Forschungsaktivitäten von argentinischen Wissenschaftlern an dieser Stelle. Im Sommer leben bis zu 100 Menschen auf der Station, im Winter 20. Die nächste Station ist die koreanische Station King Sejong in 7 km Entfernung. In der Nähe von Jubany gibt es im Südsummer eine Kolonie von Adeliepinguinen und Seeelefanten.

Das deutsche **Dallmann-Labor** (62°14'S, 58°40'W) liegt direkt bei der argentinischen Forschungsstation Carlini. Es ist eine internationale Einrichtung, in der insbesondere deutsche, argentinische und niederländische Wissenschaftler zusammenarbeiten. Das Dallmann-Labor ist eine Sommerstation, die in der Zeit von Oktober bis März zwölf Wissenschaftler beherbergen kann.



*Blick auf die argentinische Station Carlini, im Vordergrund ein junger Seeelefant*

Genutzt wird es vor allem von Geowissenschaftlern und Biologen, die wegen der günstigen Eisbedingungen Forschungstauchgänge bis in 30 m Tiefe unternehmen können. Dafür wurde das Dallmann-Labor im Jahre 2004 sogar mit einer Dekompressionskammer ausgestattet. Die Lebensgemeinschaften unter der Wasseroberfläche sind Schwerpunkt der Forschung, neben vier Laborcontainern steht ein Aquariencontainer zur Verfügung, in dem Meereslebewesen gehalten werden können. Eine biologische Kläranlage reinigt die Abwässer beider Stationen.

Die Einrichtung wurde nach dem deutschen Polarentdecker Eduard Dallmann benannt. Es wurde im Januar 1994 gemeinsam vom deutschen Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) und dem argentinischen Institut Antártico Argentino (IAA) eröffnet. Die Forschungstätigkeiten im Dallmann-Labor mündeten in über 100 wissenschaftliche Publikationen. Das Sozialverhalten von Seeelefanten, Kälteanpassungen von Muscheln, Auswirkungen von UV-Strahlung auf das Wachstum von Algen oder Flohkrebse sind Beispiele für die Fragestellungen, die hier untersucht wurden.

Hinter der Station erhebt sich der 210 m hohe Gipfel „Tres Hermanos“, was übersetzt „drei Brüder“ bedeutet. In der Nähe liegt außerdem ein Gletscher namens „Fourcade“ und der Nunatak „Yamana“. Ein Nunatak (Mehrzahl Nunatait) ist ein isolierter eisfreier Felsgipfel oder Berg, der aus einem Gletscher oder einer Eismasse herausragt. Der Begriff stammt aus der Sprache der Inuit.